



Thema: Prater Wien

Autor: Uta Hauff

Demo gegen generelles Rauchverbot am 28. April vor Parlament

300.000 Unterschriften: Wirte nun für Raucher-Volksabstimmung



Wirte machen gegen den Entwurf zum neuen Tabakgesetz mobil – und holen sich dafür gewichtige Unterstützung: Promi-Gastronomen, die Wirtschaftskammer und Rechtsanwalt Ainedter.

300.000 Unterschriften haben die Gastwirte gesammelt, alleine 100.000 in der Vorwoche. Sie fordern, dass alles beim Alten bleibt, kein generelles Rauchverbot in der Gastronomie kommt. Am 28. April wird ihre Initiative „Rauchzeichen setzen“ vor dem Parlament demonstrieren.

WKO-Gastronomie-Obmann Helmut Hinterleitner. Für das generelle Rauchverbot müsse man nun für „zu geringe Entschädigungen“ erneut umbauen. Viele Wirte könnten sich das nicht leisten.

Und: „Wir haben in Österreich keine Ganzjahres-Schanigarten-Regelung. Es wird Anrainer-Beschwerden hageln, wenn die Gäste zum Rauchen hinausgehen“, so Peter Dobcak vom Wirtschaftsbund. Jurist Ainedter unterstützt die Wirte als „bekenntener Raucher, der sich nicht von Gesetzen, die einem das Leben versauen“, gängeln lasse

Sind Sie für eine Volksabstimmung? Mitvoten auf heute.at

Von Uta Hauff

„Sollte die Politik nicht einlenken“, sagt Peter Pollischansky, Betreiber mehrerer Wiener Lokale, „dann fordern wir eine Volksabstimmung.“ Denn es reiche. „100 bis 150 Millionen Euro wurden in Umbauten investiert, um gesetzeskonforme Nichtraucherbereiche zu schaffen“, sagt



Manfred Ainedter, Rechtsanwalt

Heinz Pollischansky, Betreiber „Centimeter“

Karl Kolarik, Wirt Schweizerhaus

Peter Dobcak, Wiener Gastronomie-Obmann

Helmut Hinterleitner, Wirtschaftskammer

Sie wollen, dass der Nichtraucher-schutz in Lokalen bleibt, wie er ist.

Foto: Lisa Niesner

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag